



Nadine Schubert

Noch besser leben ohne Plastik

oekom 2017 · 107 Seiten · 13,00 · 978-3-96006-015-4



Es ist eigentlich bekannt, dass wir unserer Umwelt mit Plastik schaden und somit unseren Lebensraum zerstören. Vor allem vom Plastik im Meer und am Meer ist ständig die Rede. Trotzdem wird nur wenig getan, um dieses Problem zu lösen.

Es sind v.a. Einzelpersonen, die uns vormachen, dass es geht und wie es geht, weit(est)gehend auf Plastik zu verzichten. Personen wie die Journalistin Nadine Schubert, die schon ein Buch zum Thema geschrieben hat: „Besser leben ohne Plastik“. Offenbar ist das Thema nicht so schnell erschöpft.

Wenn wir an Plastik denken, dann vor allem an Plastiktüten und andere Verpackungen. Aber der Schwerpunkt in diesem Buch ist das Plastik, das wir nicht sehen und als solches gar nicht wahrnehmen: „Mikroplastik“. Primäres Mikroplastik wird industriell hergestellt und findet v.a. Verwendung in Kosmetikartikeln. Sekundäres Mikroplastik entsteht durch den Zerfall größerer Kunststoffprodukte. Hand auf's Herz, wer ist sich dessen ständig bewusst und wer handelt konsequent danach? Man landet immer wieder in der „Plastikfalle“.

Aber wenn man das Buch (oder noch besser: die Bücher) von Nadine Schubert durcharbeitet, von „Arzneimittel – Zungenreiniger“, anders einkauft – nämlich unverpackt und in eigenen Behältern, wer Putzmittel, Waschmittel und Kosmetika selber herstellt oder/und auf ökologisch unbedenkliche Grundstoffe zurückgreift, auch am Arbeitsplatz, in der Schule und bei Geschenken an „plastikfrei“ denkt, der ist, selbst wenn man ein Anfänger ist und noch längst nicht alles verwirklichen kann, schon ein ganzes Stück weiter. Und das kann, wie Nadine Schubert glaubhaft versichert, tatsächlich auch Spaß machen.

Es geht zum Glück nicht um „ganz oder gar nicht“, die Autorin macht auf jeden Fall keinen Druck und kein schlechtes Gewissen, sondern vielmehr Lust, einfach irgendwo anzufangen. Die einzelnen Tipps sind sehr überschaubar, nur wenige Zeilen lang. Wertvoll sind auch die zahlreichen Bezugsquellen und weiterführenden Internetadressen.



Mein ganz persönlicher Tipp: „Sammeln“ Sie zunächst die sozusagen überflüssigen Tipps, nämlich die, die Sie schon längst beherzigen oder gar nicht brauchen. Ich habe z.B. in meinem ganzen Leben noch kein Sahnesteif gebraucht und ich habe nicht nur keine Pad- oder Kapselmaschine, sondern überhaupt keine Kaffeemaschine. Somit könnte ich schon mal 2 Häkchen für „erledigt“ ins Buch machen. Als nächstes werde ich mir mal wieder Soda kaufen, natürlich in Papier verpackt. Damit kann man eine ganze Menge anfangen und sich eine ganze Menge an spezieller Putzmittel ersparen. Es wird mir auch nicht schwerfallen, Eis aus bzw. mit Waffeln zu essen anstatt aus beschichteten Pappbechern. Auf Backpapier möchte ich allerdings nicht verzichten.... Und so kann jeder seinen eigenen Weg durch den Plastikdschungel finden, auch wenn es nicht jeder schafft, so konsequent zu sein wie Nadine Schubert, die allerdings auch zugibt, selber im Urlaub auch mal vom Thema Plastik Urlaub zu machen.